66 Kochſalz verwandt werden. 288 ſind aber ein Aequivalent von 2 Atomen kryſtalliſirtem Natroncarbonat, dieſe müſſen das Chlor von 2 Atomen = 120 Kochſalz erfordern, um in Natroniumchlorid und Natronchlorat verwandelt zu werden, und wenn man annimmt, was mir nicht wahrſcheinlich iſt, daß das Chlor von 66 Kochſalz, ſo weit es angeht, das Natroncarbonat in Natroniumchlorid und Natronchlorat umwandelt, ſo iſt doch die Chlormenge ſo wenig, daß das trockne Salz beſtehen muß aus

Natroniumchlorid	45
Natronchlorat	16
Natroncarbonat	39
	100.

Ueber Verfälſchung der Crystall. tartar. mit ſchwefelſaurem Kali;

vom

Apotheker Koch zu Drochterſen,

ordentlichem Mitgliede des Vereins.

Ich erhielt vor einiger Zeit Crystalli tartari. Bei genauer Beſichtigung fanden ſich hin und wieder einzelne helle Stücke, die ich bei dem erſten Anblick für Borax hielt, der wohl zufällig hinzugekommen ſeyn könnte; doch ließen ſich noch mehrere ſolcher Stücke auffinden, deren Unterſuchung denn ergab, daß es Kryſtalle von ſchwefelſaurem Kali waren. Das Gruß der Weinſteinkryſtallen war wohl mit einem Drittheil jenes Salzes vermiſcht und zwar von gleicher Größe, wie die Weinkryſtallen, ſo daß die Verfälſchung unbemerkbar blieb, wenn nicht die einzelnen größeren Doppeltſalzkryſtallen die Sache verrathen hätten. Beim Zurückſenden dieſer Waare erfuhr ich, daß ſie von Livorno be-

zogen und davon ſchon mehrere hundert Pfund verſendet und als gut angenommen wären. Eine anderweitige Unterſuchung beſtätigte jedoch meinen Befund.

Die Mineralquellen in Savoyen.

Die Quelle zu Periere bei Montino. Temperatur 30° R. Beſtandtheile in 1 Liter: freie Kohlenſäure 0,6 Grammen, ſalzſ. Bittererde 0,188, kohlenſaurer Kalk 0,283, ſalpeterſ. Natron 1,842, ſalpeterſ. Kalk 2,251, ſchwefelſ. Natron 2,328, ſchwefelſ. Bittererde 0,112, kohlenſ. Eiſen 0,030 Grammen. In dem Waſſer findet man vegetabiliſche Subſtanzen, Tremellen oder Oscillatorien, welche nach Calloud d'Annecy eine merkliche Menge Jodkalium enthalten. Die Mineralwäſſer von Aix le Bains bei Chambery, St. Gervais bei Sablanche am Fuße von Chamouni, von Echailles bei St. Jean de Maurienne enthalten dieſelben Salze und die Lage dieſer Quellen läßt vermuthen, daß ſie durch ein gemeinſchaftliches Reſervoir geſpeiſt werden. In allen dieſen Wäſſern prädominirt der ſchwefelſ. Kalk und das ſchwefelſ. Natron, aber das Waſſer zu St. Periere enthält eine größere Menge deſſelben Salzes, als die übrigen, und wird aus dieſem Grunde vorgezogen (Biblioth. univers. XXIII; Sc. et Arts 64; Bullet. des sc. med. XI. 89).

Die Mineralquelle zu Civillina.

Beſtandtheile nach Melandri:

Waſſerleerer ſchwefelſaurer Kalk	1,6640
— — — Bittererde	0,3830
Eiſenprotoſulfat . . .	3,0815
Eiſendeutoſulfat . . .	2,4880
Kieſelerde	0,0030
Wäſſer	992,3905.

Wegen der großen Menge des Eiſenſulfats dürfte dieſes Waſſer nur in Quantitäten von zwei Unzen zu trinken ſeyn (Memoire scientifiche e litteraire del Ateneo di Treviso III).

Bereitungsart eines guten und wohlfeilen Unguenti saturninni;

vom

Apotheker Röttſcher in Wiedenbrück,
ordentlichem Mitgliede des Vereins.

Nach der neuen Pharmakopoe ſoll das Ungt. saturn. aus Schmalz, weißem Wachs und Bleyeſſig dargeſtellt werden. Dieſes iſt die nämliche Vorſchrift, die der Herr Profeſſor Hofrath Trommsdorff ſchon vor mehreren Jahren in ſeiner Pharmakopoe lieferte, und welche von vielen Apothekern bereits ſchon benutzt worden iſt; allein dieſe Vorſchrift hat folgende Mängel: 1) die Salbe wird mit der Zeit gelb und erhält daher ein ungleichförmiges Anſehen; und 2) es können mehrere Perſonen dieſe Salbe nicht ſo gut, wie die mit Oel bereitete, vertragen. Dieſes rührt daher, weil das Schmalz manchem zu reizbar iſt. Ich ſchlage daher folgendes Verfahren, dieſe ſehr gebräuchliche Salbe zu bereiten,